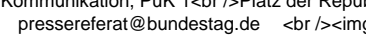




Presseöffentliche Konstituierung der Kinderkommission in Anwesenheit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig

Presseöffentliche Konstituierung der Kinderkommission in Anwesenheit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Manuela Schwesig
Mittwoch, 12. Februar 2014, 16 Uhr
Paul-Löbe-Haus, Saal 2.200
Die Kinderkommission des Deutschen Bundestages leistet seit 1988 einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Da aber nach wie vor Handlungsbedarf besteht, damit Kinder selbstverständlich als eigenständige Persönlichkeiten mit Rechten und Bedürfnissen angesehen und respektiert werden, haben die im Familienausschuss vertretenen Fraktionen ihre erneute Einsetzung beschlossen.
Zur konstituierenden Sitzung der Kinderkommission der 18. Wahlperiode am 12. Februar 2014 erklärt der Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Paul Lehrieder, MdB: "Seit der 11. Legislaturperiode engagiert sich die Kinderkommission dafür, kindgerechte Lebensverhältnisse zu schaffen. Mit ihrer erneuten Einsetzung macht auch der 18. Deutsche Bundestag deutlich, wie wichtig den Abgeordneten diese Aufgabe ist. Ich wünsche den Mitgliedern der Kinderkommission, dass sie auch weiterhin über die Parteigrenzen hinweg wirkungsvoll für Kinder und Jugendliche eintreten und ihre Interessen im Parlament vertreten. Sie können hierfür mit der vollen Unterstützung des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend rechnen." Mit ihrer Konstituierung kann die achte Kinderkommission ihre Arbeit aufnehmen und die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Parlament vertreten. Sie ist darüber hinaus Ansprechpartnerin für Verbände und Organisationen, die sich für Kinder einsetzen, aber auch für Eltern und Kinder.
Da der Vorsitz zwischen den Mitgliedern in der Reihenfolge der Fraktionsgröße wechselt, wird das Mitglied der CDU/CSU als erstes den Vorsitz der Kinderkommission übernehmen.
Zur konstituierenden Sitzung ist die Presse herzlich eingeladen.
Für Informationen steht das Sekretariat zur Verfügung: kinderkommission@bundestag.de, Telefon: +49 30 227-30551, Fax: +49 30 227-36055
Alle Medienvertreter benötigen zum Betreten der Gebäude des Deutschen Bundestages eine Akkreditierung der Pressestelle.
Bild- und Tonberichtersteller werden gebeten, sich beim Pressereferat (Telefon: +49 30 227-32929 oder 32924) anzumelden.
Bitte im Sitzungssaal Mobiltelefone ausschalten!
Deutscher Bundestag
Presse und Kommunikation, PuK 1
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: +49 30 227-37171, Fax +49 30 227-36192
www.bundestag.de , pressereferat@bundestag.de


Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.